

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	M.sc
Der Aufenthalt erfolgte im	4 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 02/17 (MM/JJ) bis 06/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Polen; Krakau
Gasthochschule	University of Economics Cracow
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	x	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	x	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	x	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung

Es wäre gelogen zu behaupten, die Vorbereitung für Erasmus sei unbürokratisch. Abgesehen davon verlief die Planung einfach und ohne Probleme. Die Ansprechpartner im International Office in Krakau, wie auch in Ulm, waren stets hilfsbereit und freundlich. Alle notwendigen Informationen sind online verfügbar.

Unterkunft

Für die Wohnungssuche in Krakau gibt es zwei Optionen. Entweder auf eigene Faust oder mithilfe einer Agentur, die speziell Wohnungen an Austauschstudenten vermietet. Ich habe mich für die Agenturlösung entschieden, allerdings haben beide Möglichkeiten Vor- und Nachteile. Über die Agenturen kann der Mietvertrag vor Abreise eingetütet werden, sodass man sich vor Ort um nichts mehr kümmern muss. Die Bilder und Informationen auf der Homepage sind zutreffend und in Englisch. Allerdings zahlt man dafür auch höhere Mieten und eine Vermittlungsgebühr. Wer keinen Stress hat, die ersten Tage im Hostel zu schlafen, kann sich vor Ort eine Wohnung suchen. Es gibt diverse Facebook Gruppen, in denen mal mehr, mal weniger Wohnungen angeboten werden. Vorteil hierbei, es ist möglich, die Wohnung vor Einzug zu besichtigen. Wer einen Privatvermieter erwischt, hat zudem die Chance etwas weniger Miete zu bezahlen. Je nach Angebot und Nachfrage ist der Unsicherheitsfaktor höher. Ich hatte Kommilitonen, die fast den ersten Monat in Hostels und Airbnb Wohnungen gewohnt haben, andere wiederum wurden an ihrem ersten Tag fündig. Es ist schwierig, eine Empfehlung auszusprechen, da jede Option Vor- und Nachteile hat und typabhängig ist. Im Vergleich zu deutschen Großstädten ist es einfacher und billiger, eine Wohnung zu finden. Ich habe mich mit der Wohnungssuche erstmals 3 Wochen vor Abreise beschäftigt, was ausreichend war

Studium an der Gasthochschule

Der Start in das Semester verlief reibungslos. Es gab eine Eröffnungsveranstaltung, bei der alle nötigen Informationen verkündet wurden. Die erste Woche (Orientation Week) ist zwar freiwillig und nicht zwingend zu besuchen, sollte aber keinesfalls verpasst werden. Hier lernt man die meisten Leute kennen und es ist sehr einfach Kontakt und Anschluss zu finden.

Über den Arbeitsaufwand und das Niveau an der UEK können keine pauschalen Aussagen getroffen werden, da die Qualität und Schwierigkeit, wie überall, stark vom Dozenten abhängt. Wer sich jedoch anfangs intensiv mit seiner Studienorganisation beschäftigt, wird keine Probleme haben, gute Resultate zu erzielen und nebenbei genügend Freizeit und Kapazität zum Reisen zu haben.

Administrativ gibt es jedoch ein paar Unterschiede zum Studium an der Universität Ulm. Freunde der Anwesenheitspflicht kommen an der UEK voll auf ihre Kosten. Bei den von mir gewählten Modulen war die Anwesenheit verpflichtend und wurde dementsprechend häufig kontrolliert. Zudem empfiehlt es sich, vor der Fächerwahl mit den Modulbeschreibungen auseinanderzusetzen, da die Prüfungsleistungen variieren. Anstelle von schriftlichen Prüfungen werden oft Hausarbeiten, Case Studies, Projektarbeiten und Präsentationen als Prüfungsleistung verlangt.

Besonders zu erwähnen ist die Betreuung der Erasmusstudenten an der UEK. Jeder Student bekommt von der Universität einen Mentor zugeteilt. Dieser Mentor ist selbst Student und hilft bei allen Fragen, Problemen und alltäglichen Angelegenheiten, sowohl im universitären Bezug, als auch im alltäglichen

Leben. Das dortige Studentennetzwerk ist zum zweiten Mal zum Besten in ganz Europa gewählt worden. Jede Woche finden Veranstaltungen statt, zudem werden Partys, Events Reisen und Kurztrips extra für Erasmus Studenten angeboten. Alles in allem ist das Studium an der Gasthochschule sehr gut zu bewältigen.

Alltag und Freizeit

Mein Reiseführer sagte mir vor Beginn meines Auslandsaufenthaltes, dass Krakau zu den größten Sehenswürdigkeiten in Europa gehört. Mittlerweile durfte ich feststellen, dass dies keine maßlose Übertreibung war. Die ehemalige Kulturhauptstadt Europas bietet alles, was ein Student zum Leben braucht. Kulturell und geschichtlich ist einiges geboten und das Angebot zum Ausgehen, vom Kaffee bis zum Club ist fast unendlich. Nebenbei ist die Stadt wunderschön. Selbst ohne ausgeprägten Sprachkenntnisse kommt man überall sehr gut zurecht.

Das Preisniveau in Polen liegt unter dem Deutschen. Entweder kann man hier sehr günstig leben oder sich sehr viel gönnen. Das Semesterticket für den öffentlichen Nahverkehr kostet um die 30 Euro. Zwar leben knapp eine Million Menschen in Krakau, die Innenstadt ist aber sehr komprimiert und alles ist gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.

Für die Freizeitgestaltung gibt es unzählige Möglichkeiten. Wer hier nicht fündig wird, wird es in keiner Stadt. Jedes Wochenende gibt es unzählige Veranstaltungen und Festivals. Es lohnt sich allerdings auch den Rest des Landes zu erkunden. Busreisen sind sehr billig und Städte wie Breslau, Warschau, Danzig sind ohnehin Sehenswert. Wer die Möglichkeit hat, sollte unbedingt in die Ukraine reisen.

Fazit

Ich kann ein Auslandssemester an der Wirtschaftsuniversität Krakau jedem uneingeschränkt empfehlen. Ich hatte eine wahnsinnig schöne Zeit. Krakau und Polen werden unterschätzt. Alle meine deutschen Besucher waren begeistert von der Stadt als auch vom Leben hier. Wer die Möglichkeit hat, sollte sich unbedingt auf einen der Plätze bewerben. Es lohnt sich.